PFERDESPORTSTALL SIGG AG

THEORIEBUCH FÜR EINSTEIGER

Im Ried, 8107 Buchs ZH
Tel. 044 844 22 42
info@pferdesportstall-sigg.ch

WILLKOMMEN IM PFERDESPORTSTALL SIGG

Seit 1983 betreiben wir als Familienunternehmen den Pferdesportstall Sigg in Buchs/ZH. Wir bieten Pferden und Reitern eine seriöse Ausbildung und legen damit die Basis für einen sicheren und erfolgreichen Pferdesport. Besonderen Wert legen wir dabei auf den herzlichen Umgang zwischen Mensch und Tier.

Dieses Theoriebuch haben wir für dich angefertigt und möchten dir somit die wichtigsten Grundlagen für deinen Einstieg in die Reiterwelt mitgeben. Solltest du weitere Fragen haben, sind wir auf jeden Fall für dich da. Wir freuen uns, dich in unserer Reitschule begrüssen zu dürfen.

INHALTSANGABE

1. Hallo auf Pferdisch_____4
2. Welche Ausrüstung benötige ich und woher bekomme ich diese?_____ 5
3. Was muss ich zum Thema Sicherheit beachten?_____6-7
4. Wie bereite ich ein Pferd für die Reitstunde vor?
   a. Regeln in der Box_____8
   b. Das Pferd Anbinden_____9
   c. Putzartikel_____ 10
   d. Das Pferd putzen_____ 11-12
5. Die Anatomie des Pferdes_____ 13
6. Das Zaumzeug_____14
7. Das Pferd Satteln und Zäumen_____ 15- 18
8. Das Pferd nach dem Reiten versorgen_____ 19-21
9. Auf das Pferd aufsitzen_____ 22
10. Grundlagen im Reiten, die richtige Sitz- und Handhaltung_____ 23
11. Die Gangarten des Pferdes_____24
12. Hufschlagfiguren_____25-26
13. Wie häufig sollte ich eine Reitstunde besuchen?_____ 27
14. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten habe ich?_____ 28-30

"HALLO" AUF PFERDISCH

Die erste Begegnung mit einem Pferd kannst du dir so ähnlich wie ein erstes Treffen mit einer unbekannten Person vorstellen. Das Pferd weiss noch nicht, was du für eine Person du bist und du kennst den Charakter des Pferdes ebenfalls nicht. Erwarte daher nicht sofort zu viel von deinem Pferd, dass es direkt auf all deine Erwartungen und Wünsche eingeht und alles für dich macht. Das Pferd ist genau so ein Lebewesen mit Gefühlen wie du. Das Pferd erkennt und versteht Emotionen, Mimiken und deine Stimmungslage anhand des Tons in deiner Stimme. Somit kannst du auch deine Emotionen auf das Pferd übertragen.

Renne also nicht auf das Pferd zu und fasse es nicht mit hektischen Bewegungen an. Am besten gehst du von der Seite statt frontal auf das Pferd zu. Begrüsse es vorher noch mit dem Namen des Pferdes. Starre ihr/ihm dabei nicht in die Augen.

Mache das Pferd auf dich aufmerksam und bleibe vorher stehen. Beobachte das Pferd. Wendet es sich dir zu? Klappt es ein Ohr ein oder wendet es sogar den Kopf zu dir? Dann hat es dich bemerkt.

Du kannst ihr/ihm die Hand hinstrecken und schauen, ob es zu dir kommt. Du kannst dann auch weiter auf das Pferd zulaufen. Lass es an deiner Hand schnuppern. Das ist „Hallo“ auf Pferdisch. Anschliessend kannst du es sanft Aufhalftern.

WELCHE AUSRÜSTUNG BENÖTIGE ICH?

Du benötigst auf jeden Fall eine vollständige und korrekte Reitausrüstung, damit du abgesichert bist. Zu einer korrekten Reitausrüstung gehören:

- Reithelm,
- Reithandschuhe,
- ein enganliegendes Oberteil,
- Reithose,
- Reitstiefel oder Bottinen mit Chaps,
- Schutzweste ist empfehlenswert,
- lange Haare zum Zopf zusammenbinden.

WAS MUSS ICH ZUM THEMA SICHERHEIT BEACHTEN?

Sicherheit im Umgang und im Pferdestall

- Von Pferd zu Pferd eine Pferdelänge Abstand halten.
- Angebundene Pferde stehen ohne direkten Kontakt zueinander.
- Die Pferde nie an der Trense (an dem Gebiss) anbinden. Wenn nötig, muss ein Halfter über den Zaum angezogen werden.
- Korrekte Position beim Putzen, um das Pferd herum nicht knien, liegen oder sitzen.
- Putzplätze sind sauber, ordentlich, rutschfest und ohne herumstehende Stolperfallen zu halten.
- Persönliche Dinge wie Reithelme und Jacken bitte nicht auf dem Boden liegen lassen.
- Gerätschaften wie Besen, Mistgabeln und Schaufeln an den dafür vorgesehenen Platz stellen, ausserhalb der Reichweite von Pferden stellen.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Im Stallgang nicht rennen oder schreien, da sich sonst die Pferde erschrecken können.
- Pferde nicht füttern, da auch Pferde Unverträglichkeiten haben können und eine Kolik entstehen kann.

WAS MUSS ICH ZUM THEMA SICHERHEIT BEACHTEN?

Sicherheit beim Reiten

- Reitausrüstung sollte sauber, passend und vollständig sein.
- Sitz des Reithelms prüfen, (Fahrradhelme sind nicht zum Reiten geeignet).
- Jacken zu oder ausziehen.
- Lange Haare zum Zopf zusammenbinden.
- Keine Kaugummis oder Bonbons (Gefahr zum Verschlucken).
- Grössere Schmuckstücke sowie Schals ablegen.
- Nichts Flatterndes anziehen.
- Vor dem Betreten der Halle anhalten, anklopfen, "Tür frei?" rufen sowie rechts und links schauen. (Nur, wenn bereits jemand in der Halle ist).
- Türen schliessen!
- Bahnordnung beachten.
- Aufmarschieren, nachgurten und verstellen der Ausrüstung erfolgt immer auf der Mittellinie, mit genügend Abstand zueinander.
- Keine Jacken, Decken etc. auf die Bande legen.

DAS PFERD FÜR DIE REITSTUNDE VORBEREITEN

REGELN IN DER BOX

- Bevor du die Box betrittst, sprichst du das Pferd zuerst bei seinem Namen an.
- Am besten ist es, wenn du alleine oder höchstens mit einer Fachperson in der Box bist. Wenn zu viele Personen am Pferd sind, kann es nervös werden.
- **Die Hufe vor dem Verlassen der Box auskratzen.**
- Die Boxentür immer ganz öffnen, um die Box mit dem Pferd zu verlassen und um Verletzungen zu vermeiden.

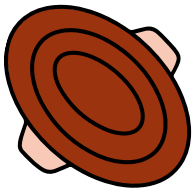
PFERDESPORTSTALL SIGG AG

DAS PFERD ANBINDEN

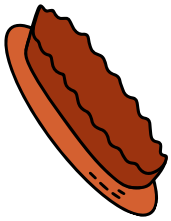
Zum Putzen wird das Pferd aus der Box herausgeholt. Dadurch wird vermieden, dass der Stall mit dem Feinstaub verunreinigt wird. Ausserdem steht mehr Platz zur Verfügung. Zunächst ist das richtige Anbinden des Pferdes wichtig. Wenn ein Pferd angebunden ist und aus irgendwelchen Gründen sich erschrickt, handelt es oft mit seinem instinktiven Fluchtverhalten und möchte sich möglicherweise losreissen. Daher sollte der Strick sicher, allerdings auch für den Pfleger leicht lösbar sein.

DAS PFERD FÜR DIE REITSTUNDE VORBEREITEN

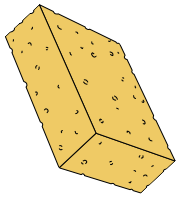
PUTZARTIKEL



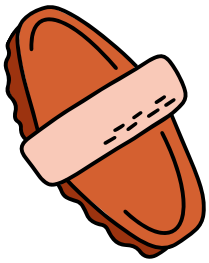
Striegel



Wurzelbürste

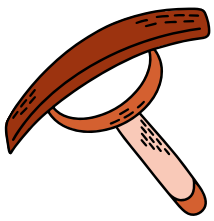


Schwamm

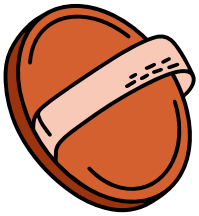


Kardätsche

Hufkratzer



Schweissmesser



Kopf- und Schmusebürste

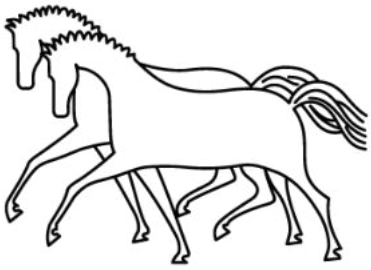
Huffett und Pinsel

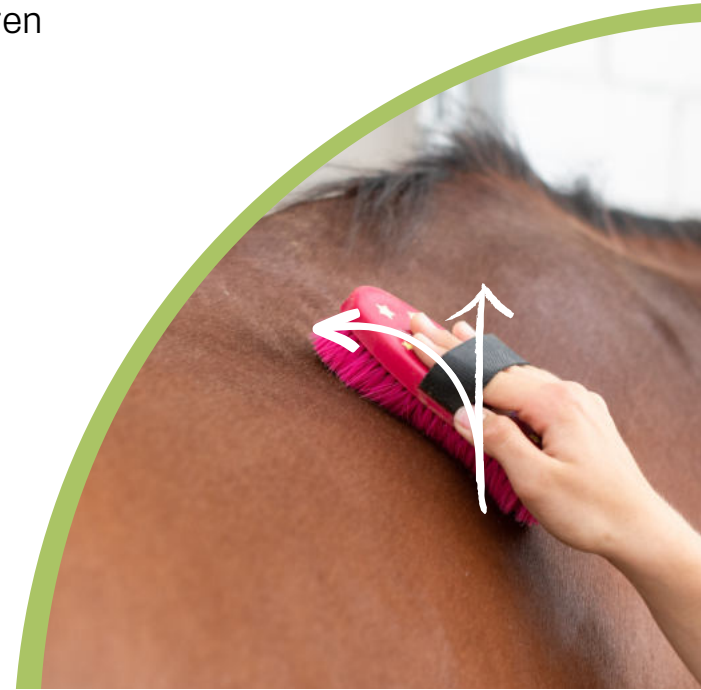
DAS PFERD PUTZEN

1. Zuerst Schweiss und Schmutz mit dem Striegel entfernen. Nur Muskelpartien mit kreisförmigen Bewegungen abreiben. Die nicht bemuskelten Körperstellen (z.B. Beine oder den Kopf) mit einer feinen Bürste säubern. Den Striegel kannst du am Boden ausklopfen (bitte nicht an der Wand).

2. Mit der Wurzelbürste den Schmutz über den ganzen Körper des Pferdes in Strichrichtung ausbürsten.

3. Das Fell mit der Kardätsche gegen und dann in Strichrichtung von Schmutz und losen Haaren säubern. Nach jedem Strich Kardätsche am Striegel abstreichen.





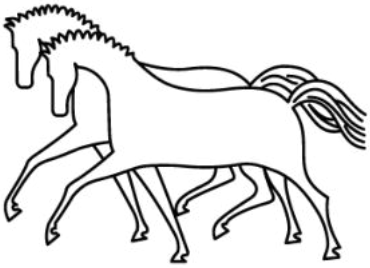
DAS PFERD PUTZEN

4 Mit einer Schweif- und Mähnenbürste die Mähne auskämmen.

Den Schweif nicht mit der Bürste durchkämmen, sondern mit der Hand verlesen.

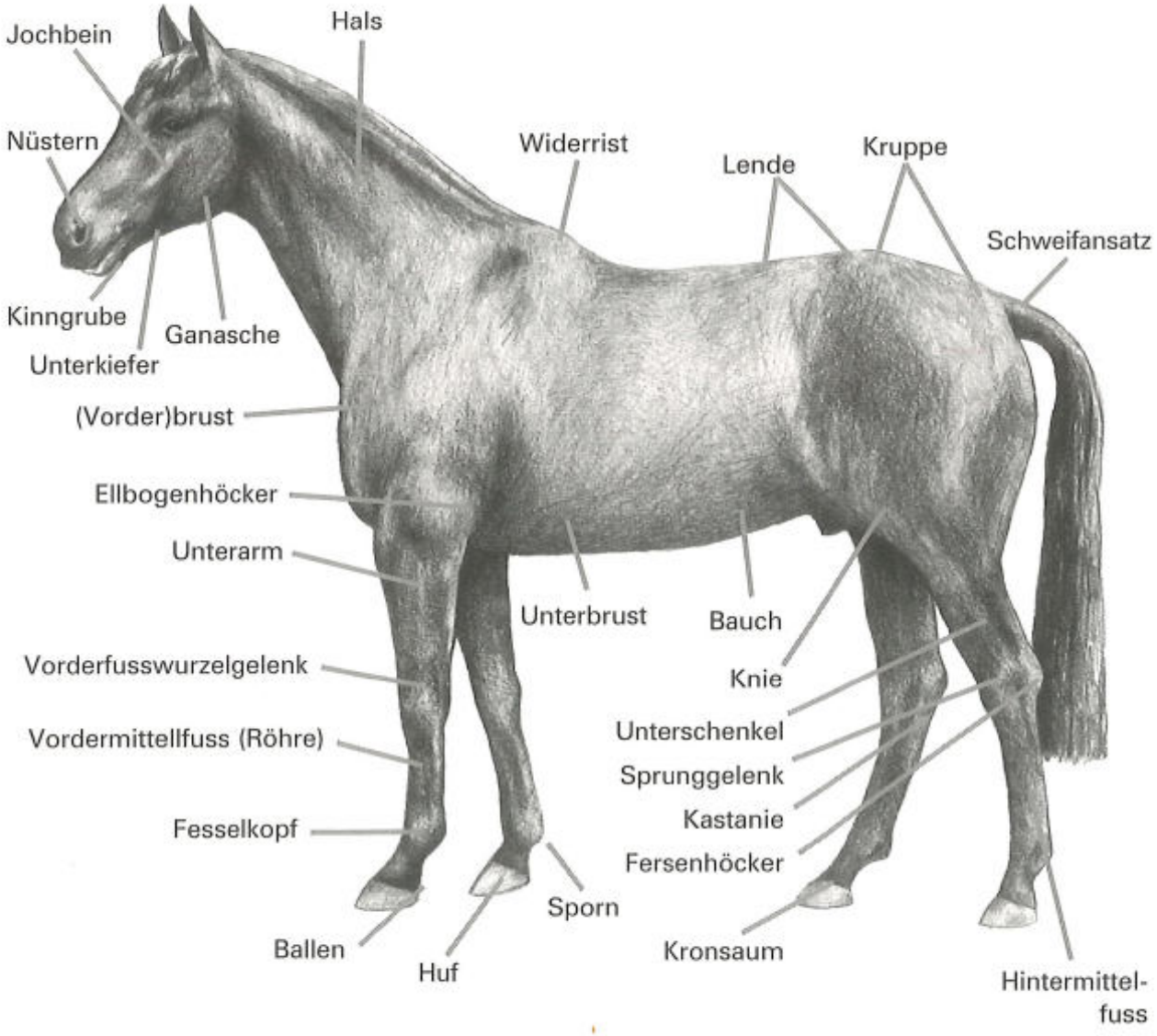
5 Hufe auskratzen und ausbürsten. Das ist besonders wichtig, da sich Steine sowie sonstige harte oder spitze Dinge in dem Huf festsetzen können. Die Hufe werden in einer "V"- Form nach unten ausgekratzt.

Mit dem Huffett kannst du gerne ab und an den Kronrand der Hufe einfetten.

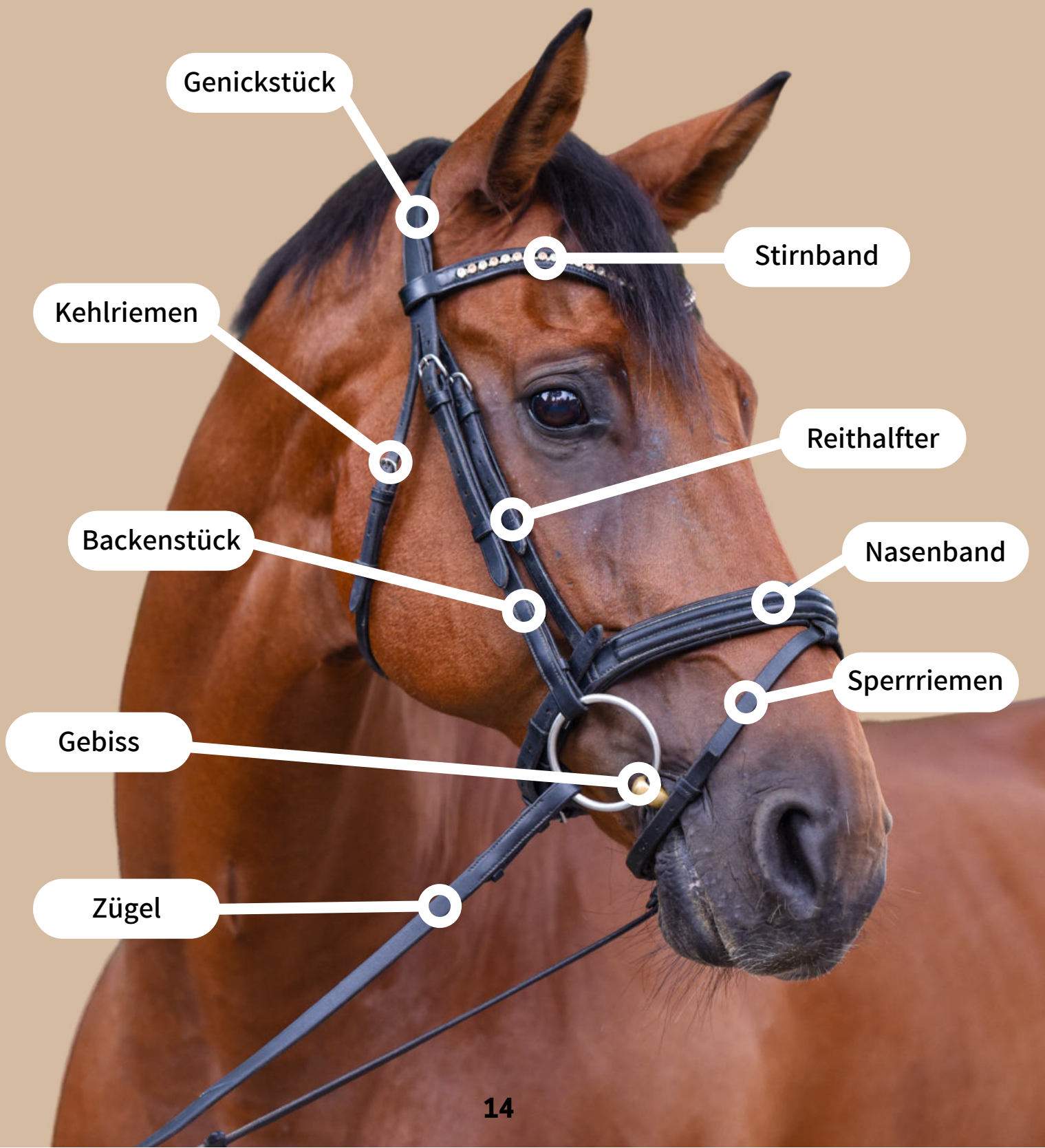


Die Anatomie

Das Wissen über die Anatomie eines Pferdes kann dabei helfen, die gemeinsame Arbeit, das Reiten und Trainieren sinnvoller zu gestalten. Wenn du eine Vorstellung vom Aufbau des Körpers hast, wird es dir leichter fallen, Bewegungsabläufe zu verstehen, gezielter zu trainieren und Probleme frühzeitig zu erkennen.



DAS ZAUMZEUG



AUFZÄUMEN

1

- Die Zügel hinter die Ohren des Pferdes legen.

2

- Den Strick von der Anbindevorrichtung lösen und danach das Halfter abziehen.

3

- Zaumzeug an den Backenstücken in der rechten Hand halten.
- Das Gebiss in die linke Hand nehmen und mit dem Daumen der linken Hand das Maul des Pferdes öffnen und Gebiss vorsichtig ins Maul schieben.
- Das Genickstück zuerst über das rechte, anschliessend über das linke Ohr schieben.
- Schopfhaar und Mähne ordnen.

AUFZÄUMEN

4

- Kehlriemen, Nasenband und Sperrriemen in dieser Reihenfolge verschnallen.
- Zwischen Kehle und Kehlriemen muss eine aufgestellte Faust (wie auf Bild 4) Platz haben, sonst wird die Atmung behindert.

5

- Das Nasenband kommt unter die Backenstücke.
- Backenstück des Zaumes und Kopfstück des Reithalfters dürfen nicht auf das Jochbein zu liegen kommen.

6

- Zwischen Nasenrücken und Nasenband sowie Sperrriemen müssen zwei Finger Platz haben.
- Am Ende bitte nochmal überprüfen, ob alle Riemen verschlauft sind und nichts absteht.

SATTELN

1

- Damit der Sattel weich auf dem Pferd aufliegen kann, wird eine Schabracke an den Sattel befestigt.
- Normalerweise ist in unserer Reitschule bereits eine Schabracke am Sattel befestigt.

2

- Grundsätzlich wird der Sattel von der linken Seite sanft auf den Widerrist gelegt.

3

- Danach wird der Sattel mit der Schabracke leicht nach hinten in die richtige Position geschoben, sodass nichts auf den Widerrist drückt.
- Nicht zu weit vorne satteln, die Schulter muss sich frei bewegen können.
- Nicht zu weit hinten satteln, der Sattel darf nicht auf die Nieren drücken.
- Zwischen Widerrist und Vorderzwiesel müssen vier Finger Platz haben.
- Sattelgurt muss mindestens eine Handbreit hinter dem Ellbogen liegen.

SATTELN & GAMASCHEN ANLEGEN

4

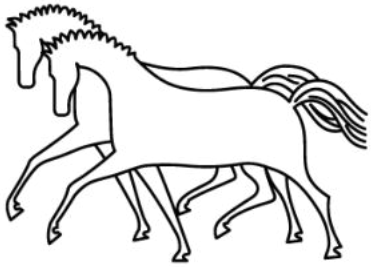
- Von der rechten Seite den Sattelgurt herunterlassen.
- **Beidseitig** kontrollieren, dass nichts verdreht ist und die Schabracke flach liegt.
- Gurt sanft anziehen und Stück für Stück nachgurten. (Bei grobem Umgang können bleibende Schäden am Pferd entstehen, deshalb bitte langsam und mit grosser Vorsicht gurten).

5

- Danach passt du die Steigbügel auf deine Beinlänge an.
- Dafür ziehst du wie im fünften Bild abgebildet den Steigbügel bis zu deiner Axel und stellst den Steigbügel am Riemen auf deine Länge ein.
- Sollten nicht genügend Löcher für deine Beinlänge vorhanden sein, kannst du den Steigbügelriemen an den Steigbügeln überschlagen.

6

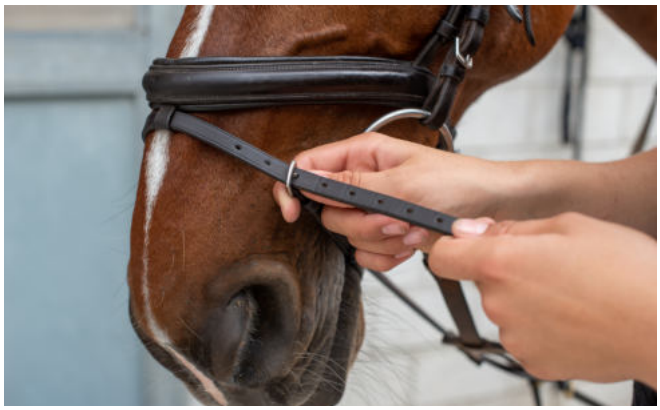
- Zum Schluss werden noch die Gamaschen angelegt.
- Die Gamaschen werden wie auf dem Bild an die Vorderbeine angebracht und mit dem Verschluss nach aussen verschlossen.

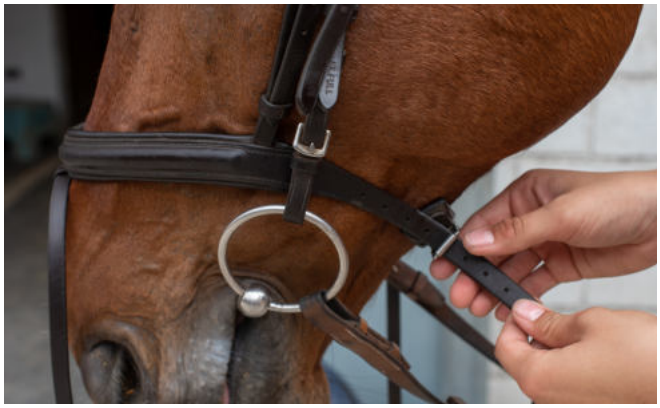


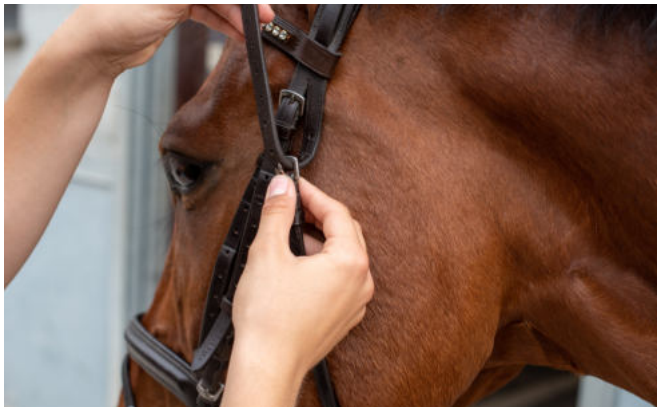
DAS PFERD NACH DEM REITEN VERSORGEN

DAS PFERD ABZÄUMEN

1. Sperrriemen, Nasenband, Kehlriemen in dieser Reihenfolge öffnen.
2. In einer Schlaufe den Strick über den Hals des Pferdes legen.
3. Genickstück über die Ohren heben.
4. Gebiss langsam aus dem Maul fallen lassen (nicht ziehen).
5. Halfter anziehen.
6. Zügel über den Kopf nehmen.
7. Das Pferd wieder mit dem Strick an der Anbindevorrichtung befestigen.
8. Das Gebiss des Zaumzeugs unter fliessendem Wasser reinigen.







DAS PFERD NACH DEM REITEN VERSORGEN

DAS PFERD ABSATTELN

1. Steigbügel nach oben schieben oder überschlagen.
2. Auf der rechten Seite den Sattelgurt vorsichtig lösen und nicht herunterfallen lassen, damit die Schnalle nicht gegen die Vorderbeine schlägt.
3. Den Gurt über den Sattel legen.
4. Den Satteln leicht nach hinten schieben.
5. Von der linken Seite den Sattel herunterheben.

DAS PFERD NACH DEM REITEN VERSORGEN

1. Das Pferd nach dem Reiten mit einer Bürste durchbürsten (besonders an den verschwitzten Stellen).
2. Beim Putzen der Pferde auf Verletzungen achten und dies melden.
3. Das Gebiss des Zaumzeugs unter fliessendem Wasser reinigen.
4. Den Sattel, die Putzkiste, sowie das Zaumzeug wieder an den vorherigen Ort zurückbringen.
5. Verschwitzte Pferde dürfen bei Temperaturen über 15° mit einem Schwamm und Wasser gewaschen werden.
6. Mit dem Wasserschlauch dürfen nur die Beine abgespritzt werden.
7. Es dürfen keine nassen Pferde in die Box gestellt werden. Das Pferd sollte daher entweder auf einer der Paddocks gestellt oder geführt werden, bis es trocken ist.
8. Bollen zusammennehmen, wenn ein Pferd äppelt.
9. Das Zaumzeug und der Sattel darf gerne ab und an mit Sattelseife und Lederfett eingefettet werden.

AUF DAS PFERD AUFSITZEN

- Rücken zum Kopf des Pferdes,
- Zügel aufnehmen,
- Gerte auf die linke Hand nehmen.

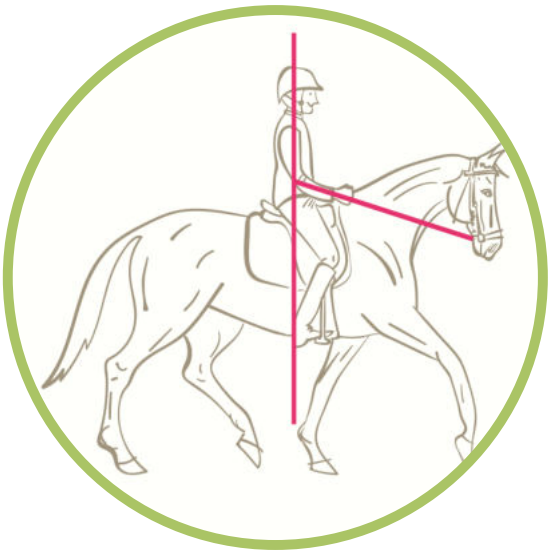
- Den linken Fuss von aussen in den Bügel setzen.

- Vom Boden oder von der Aufstiegshilfe abstossen und leicht mit dem rechten Bein über die Kruppe auf den Sattel schwingen.

- Vorsichtig hinsetzen,
- Bügel und Zügel aufnehmen,
- korrekte Sitzhaltung einnehmen,
- anschliessend das Pferd belohnen.

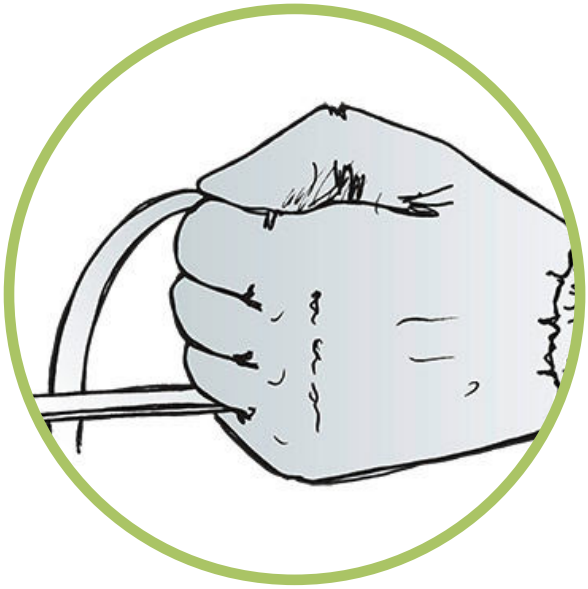
DIE RICHTIGE SITZ- UND HANDHALTUNG

- Gesäss ruht mit unverkrampften Muskeln im tiefsten Punkt des Sattels.
- Oberschenkel sind leicht nach innen geneigt, sodass das Knie flach am Sattel anliegt.
- Das Knie ist so weit gewinkelt, dass sich der Fuss, von der Seite gesehen, unter dem Schwerpunkt des Reiters befindet.



- In der Bewegung federt das Fussgelenk etwas nach unten durch - der Absatz wird dadurch zum tiefsten Punkt des Reiters.
- Der Reiter sitzt mit aufrechtem Oberkörper ungezwungen in der Mitte des Sattels.
- Der Kopf wird aufrecht gehalten.

- Oberarme hängen aus den Schultern unverkrampft herab und sind etwas vor der Senkrechten. Unterarm - Zügel - Pferdemaul bilden eine gerade Linie.
- Die Hände sind unverkrampft zur Faust geschlossen. Sie werden aufrecht aufgestellt. Der mässig gekrümmte Daumen liegt dachförmig auf den Zügelenden.



GANGARTEN

Schritt:
Der Schritt ist eine schreitende (schwunglose) Bewegung im Viertakt mit 8 Phasen. Das Pferd soll taktmässig, fleissig und raumgreifend schreiten.

Trab:
Der Trab ist eine schwunghafte Bewegung im Zweitakt mit 4 Phasen. Die Bewegung soll schwungvoll, elastisch und raumgreifend sein.

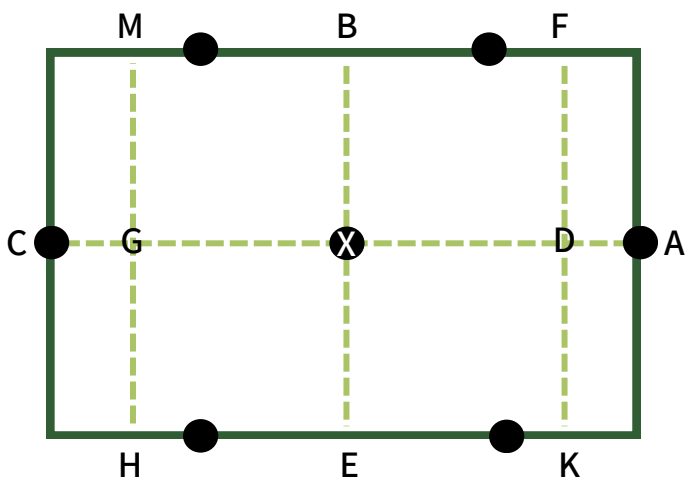
Galopp:
Der Galopp ist eine gesprungene Gangart im Dreitakt mit 6 Phasen. Die Sprünge sollen schwungvoll, bergauf und raumgreifend sein. Man unterscheidet zwischen dem Rechts- und Linksgalopp.

HUFSCHLAGFIGUREN

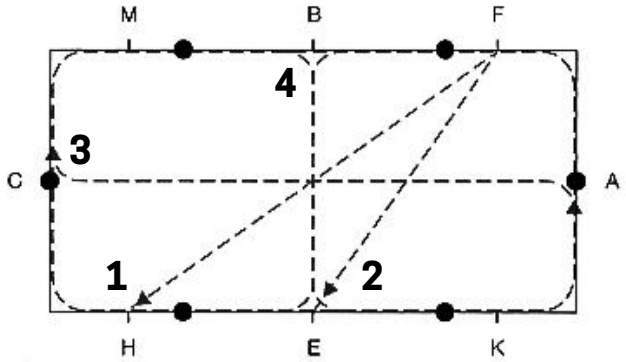
Das Reiten nach den jeweiligen Hufschlagfiguren trägt dazu bei, dass sich ein Pferd lösen kann und jegliche Muskulatur trainiert. Hufschlagfiguren schaffen ebenfalls eine gewisse Ordnung in der Bahn und regeln die zu reitenden Wege. Des Weiteren haben Pferd und Reiter in einer Reithalle oder auf einem Reitplatz auch noch eine abwechslungsreiche Reitweise.

Die Reithalle ist mit Buchstaben gekennzeichnet, damit du dich zurechtfindest. Dies ist besonders wichtig, wenn der Reitlehrer dir Anweisungen gibt und du bestimmte Hufschlagfiguren reiten sollst.

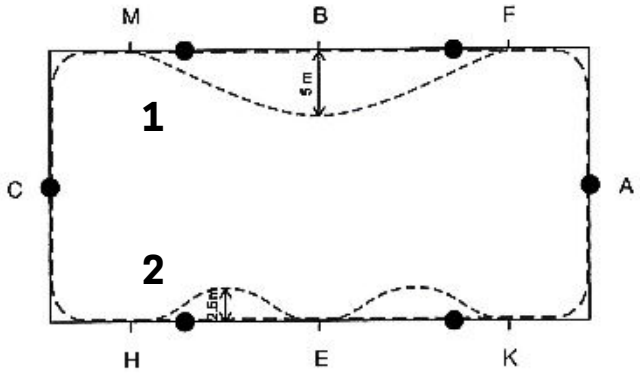
- A und C kennzeichnen die Mitte der kurzen Seite.
- B und E (auch als H/B-Punkte= halbe Bahnpunkte bezeichnet) befinden sich in der Mitte der langen Seiten.
- D und G befinden sich auf der Mittellinie, jeweils zwischen den Wechselpunkten.
- Die vier Wechselpunkte (M,F,K,H) sind jeweils 6m von der kurzen Seite entfernt . Zusätzlich müssen die Volten mit einem Punkt gekennzeichnet werden.
- Der Mittelpunkt wird mit X bezeichnet. Er ist auch der siebte Voltenpunkt.



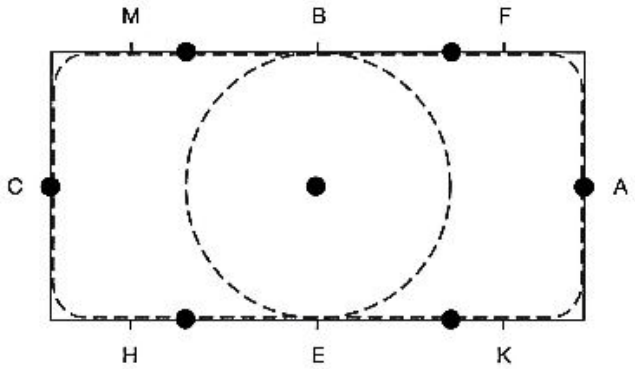
HUFSCHLAGFIGUREN



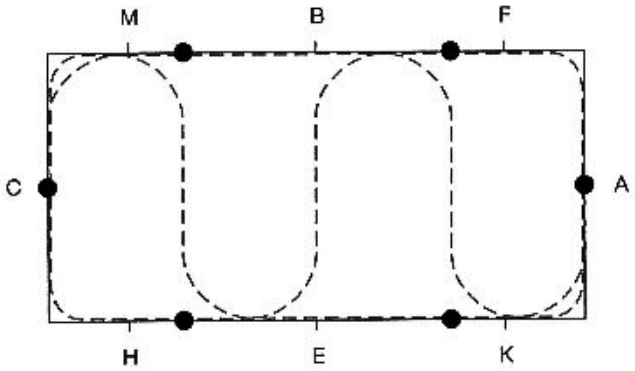
1. Durch die ganze Bahn wechseln
2. Durch die halbe Bahn wechseln
3. Durch die Länge der Bahn wechseln
4. Durch die Breite der Bahn wechseln



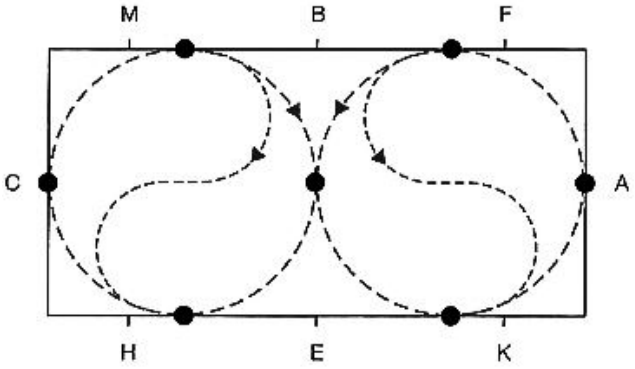
1. Von der Wand zur Wand
2. Kleine Schlangenlinie längs an der Wand



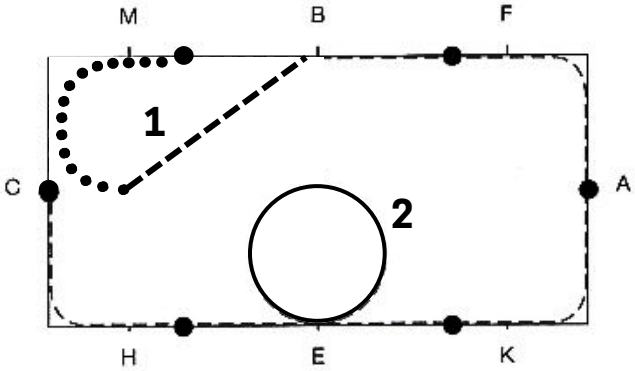
- Mittelvolte



- Grosse Schlangenlinie in vier Bögen



- Grosse Volte (bei A/C)
- Aus der Volte wechseln
- In der Volte wechseln

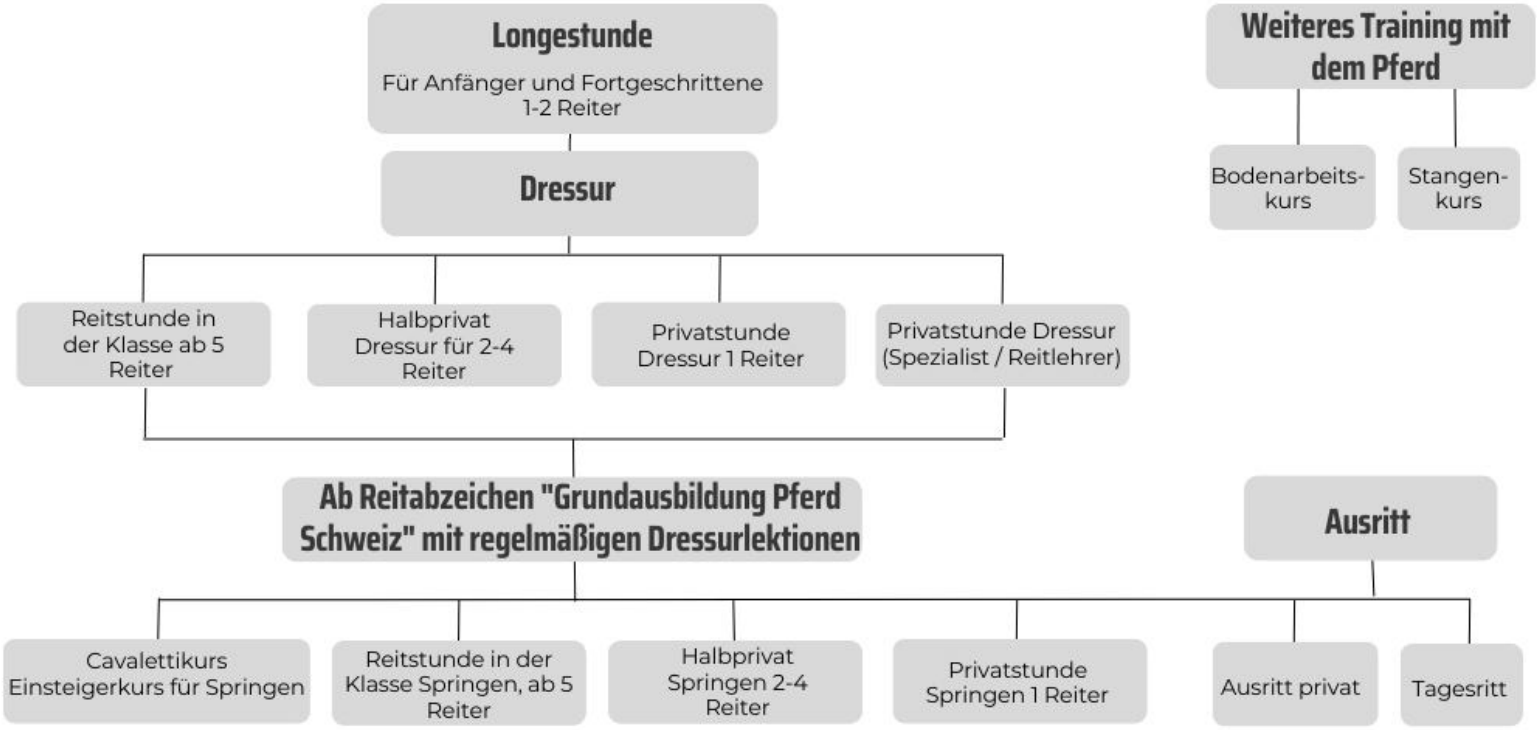


1. Aus der Ecke kehrt
   (nicht ganz an die Bande reiten)
2. Volte rechts/links

WIE HÄUFIG SOLLTE ICH EINE REITSTUNDE BESUCHEN?

Du kannst dir den Prozess, um Reiten zu lernen, so ähnlich vorstellen als würdest du eine Fremdsprache lernen. Um eine Fremdsprache zu lernen, fängst du erstmal klein an und musst regelmässig üben, damit du die gelernten Vokabeln nicht verlernst. Genau so ist es beim Reiten. Um in der Reiterei Fortschritte machen zu können, empfehlen wir dir regelmässig Reitlektionen zu besuchen. Regelmässig bedeutet daher, ein- bis zweimal in der Woche. Vergiss dabei nicht, dass generell jeder Mensch unterschiedliche Fortschritte macht und du dich nicht mit anderen vergleichen solltest.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten von Reitlektionen. In der unten aufgeführten Darstellung kannst du die verschiedenen Lektionen und Kurse sowie den Werdegang in unserer Reitschule sehen.



WELCHE WEITERBILDUNGS-MÖGLICHKEITEN HABE ICH?

Wenn du ein absoluter Pferdenarr bist und deine Leidenschaft im Reiten sowie im Umgang mit Pferden vertiefen möchtest, oder sogar irgendwann mal auf Turnieren reiten möchtest, dann haben wir das richtige für dich! In unserer Reitschule hast du jährlich die Möglichkeit dein Diplom sowie dein Reiterbrevet/kombiniert zu absolvieren. Das Attest ist zum Beispiel auch für Einsteiger ohne Reiterfahrung geeignet, die die Basics über Pferde ohne zu reiten kennenlernen möchten. Was das bedeutet und welche Voraussetzungen du benötigst, zeigen wir dir wie folgt.

Modul 1 + 2

Attest + Grundausbildung Pferd Schweiz (Diplom)

1

VORAUSSETZUNG

Modul 1: Teilnahme ohne Reitkenntnisse.
Modul 2: Grundkenntnisse + freies Reiten in allen Grundgangarten.

2

AUSBILDUNG

- Pferdepflege
- Umgang
- Bodenschule
- Theorie
- Reiten (nur beim Diplom)

3

BEDEUTUNG UND UNTERSCHIED ATTEST & DIPLOM:

Beim Attest werden nur theoretische und Bodenarbeitskenntnisse vermittelt und geprüft (kein Reiten).

Beim Diplom werden zum Attest noch die Grundkenntnisse im Reiten vermittelt und geprüft.

4

ZIEL/ABSCHLUSS

Ziel ist es, erfolgreich das Attest und/oder die Grundausbildung Pferd Schweiz abzuschliessen.

Modul 3

Kombiniertes Reiterbrevet Dressur / Springen / CC

1

VORAUSSETZUNG

Grundausbildung Pferd Schweiz + Erfahrung im Parcourssprungen, Theorie FNCH online.

2

AUSBILDUNG

Dressur + Springen kombiniert.

3

BEDEUTUNG:

Das Brevet Kombiniert berechtigt zum Start an offiziellen Dressurprüfungen der Kategorie GA, Springprüfungen der Kategorie B und Concours Complet Prüfungen der Kategorie B1.

4

ZIEL / ABSCHLUSS

Ziel ist es, das kombinierte Brevet erfolgreich abzuschliessen.

PFERDESPORTSTALL SIGG AG